

Jahresbericht
für die
FLORA HERCYNIAE
oder
zweiter Nachtrag des Prodomus
von
E. Hampe,
zu Blankenburg. (August 1839.)

Bei *Calamagrostis Halleriana* DC. ist der Nachsatz zu streichen, indem die ächte Pflanze, welche eher mit *C. lanceolata* als *C. Epigeos* zu vergleichen ist, am Brocken im verflorbenen Herbste erkannt und seitdem an mehreren Orten des Oberharzes von mir gesehen ist.

Poa Cenisia nach Koch auf dem Brocken wachsend, ist *Poa pratensis* η *flexuosa* des Prodomus.

Trapa natans L. von Rother bei Stassfurth gefunden entbehrt noch der Bestätigung.

Thesium alpinum L. im Juli d. J. von mir am Brocken entdeckt. (Der Prodomus erwähnt diese Pflanze als zweifelhaft, nach Weber am alten Stollberge vorkommend; welches auch gewiss Irrthum ist.)

Amarantus retroflexus L. eine seltene Pflanze für Norddeutschland, fand Hr. Dr. Schatz bei Oschersleben.

Angelica montana Schl. in den Bodegebirge vorkommend, ist doch wohl nur Gebirgsform der *A. sylvestris*, höchstens Unterart derselben.

Juncus nigritellus Don, im Prodrömus als *Juncus fuscoater a alpinus* aufgeführt, kommt in den Brüchen des Oberharzes vor.

Silene Armeria L. Kürzlich vom Hrn. Prof. Nolte an fast unzugänglichen Felsenwänden des Bodegebirges in mehrfachen Exemplaren aufgenommen, ist gewiss als einheimisch zu betrachten.

Pag. 34 ist im Prodrömus *Chelidonium* nachzutragen und die Varietät β . *laciniatum* als bei Eisleben aufgefunden gleichfalls anzuzeichnen (v. Schlechtendal).

Prunella vulgaris var. *laciniata* — eine seltene Form kommt mit *P. laciniata* am Hoppelnberge vor.

Das ächte *Nasturtium anceps* ist von Hrn. Prof. Nolte zwischen Hornburg und Osterwiek an der Ilse gefunden, es steht dem *N. amphibium* RB. näher als dem *N. sylvestre*.

Hypericum elegans Steph. (*H. Kohlianum* Spr. Fl. hal. I.) bei Bennstedt vorkommend, ist auch ein Bürger unseres Florenbezirkes.

Hieracium stoloniflorum K. kommt sowohl am Huy wie auch über Königskrug vor. — Ich betrachte diese Pflanze als *H. dubio-Pilosella* — und *H. flagellare* Willd. scheint ganz die nämliche Pflanze.

Ein anderer Bastard von *Hieracium praealtum* und *Pilosella* — *H. praealto-Pilosella* ist zuerst vom Hr. Dr. Schatz am Huy gefunden und von mir daselbst zwischen den Aeltern beobachtet. Dieser Bastard ist selten und wie es scheint noch nicht beschrieben, ich habe denselben als *H. Schatzii* bezeichnet, um Irrthum vorzubeugen.

Hieracium bifidum Kit. gewiss nur schwächliche Form des *H. murorum* L. kommt auch am Brocken vor.

Bei dieser Gelegenheit wiederhole ich meine frühere Behauptung, dass *Hieracium Halleri* von *H. alpinum* L. wirklich specie verschieden ist, obgleich beide sich sehr ähnlich scheinen. Als Synonym erkenne ich *Hieracium pumilum* Jacq. von der Pasterze, *H. apiculatum* Tausch! *decipiens* T.! *sudeticum* et *dentatum* T.! *H. amplexicaule* β . *hirsutum* T.! aus den Sudeten; diese Formen dürften meine Angabe rechtfertigen, dass *H. Halleri* vom Brocken zu *H. amplexicaule* zu ziehen sei, oder doch demselben sehr nahe stehe.

Euphorbia palustris und *Cyparissias* L. sind im Prodrömus anzuführen vergessen.

Zannichellia maritima Nolte unterscheidet sich durch stets langgestielte Früchte und durch ein weit längeres rostrum derselben (im Vergleich zu *Z. repens*) und kommt stets im Salzwasser vor. Durch den Auctor nun belehrt, erkenne ich mit Ueberzeugung die verschiedene Art, welche auch unsere Flor an mehreren Orten aufzuweisen hat.

Carex panicea var. *livida*, von mir so bezeichnet, hat viel Aehnlichkeit mit *C. livida* Wahlbg.; diese Form kommt am Brocken vor.

Polypodium alpestre Hoppe, schon 1813 vom Hrn. Prof. Nolte am Brocken gesehen, später auch von mir bei Elend gefunden (siehe *Chloris hanover.*) doch als zweifelhafte Pflanze im Prodrömus nicht erwähnt, beobachtete ich kürzlich in Gesellschaft des genannten Freundes in Tausenden von Exemplaren am Brocken, Königsberge und am Fuss der Achtermannshöhe, oft mit *Asplenium Filix foemina* Bernh. zusammen stehend. Obgleich dem letztern im Habitus sehr ähnlich, ist es schon durch den Mangel des Indusiums generisch verschieden, auch zeigt das *P. alpestre* bei näherer Betrachtung eine verschiedene Gestalt der Fiederchen, und was

auch nicht ausser Acht zu lassen sein möchte, einen ganz verschiedenen Geruch beim Zerdrücken des Laubes.

Von Laubmoosen fand ich als Zuwachs unserer Flora:

Phascum alternifolium Dicks., *Desmatodon flexifolius* m. (*Trichostomum flexifolium* Sm.) (*Didymodon flexifolius* Hook. et T.) *Anomodon longifolius* Bruch, *Hypnum pratense* Koch, *H. polymorphum* Hedw. und *H. rivulare* Br. et Schp.

Den Hepaticis sind zuzuzählen:

Jungermannia catenulata et *Hampeana* N. ab Es., *Madotheca navicularis* et *Porella* ej. letztere von Hr. Reg. Rath Sporleder entdeckt; auch *Grimaldia fragrans* Cord. — diese bei Rübeland an sonnigen Felsen.

Schliesslich sind an Flechten noch zuzufügen:

Umbilicaria polyrhizos Fries. (*U. depressa* Prodr.), *Lecidea spilota* Fr., *L. badio-atra* Schaer., *L. panacolia* Fr., *L. glacialis* Schl., *L. marginata* Schaer., *L. arctica* Sommf., *L. miscella* Fr., *L. atro-rufa* Ach., *L. mixta* Sommf., *L. carneola* (*Biatora*) Fr., *Opegrapha petraea* Ach., *Lecanactis Lyncea* et *impolita* Fr., *Parmelia gelida* Ach., *P. lanuginosa* Ach. et *pelobotrya* Wahlbg., *Collema cheileum* et *myriococcum* Achr. Syn.

Die Vegetation des Brockens *)

vorzüglich in Rücksicht der Phanerogamen.

Von

E. Hampe,

zu Blankenburg.

Unter dem Namen Brocken ist die höchste Kuppe des Harzes — auch der hohe Brocken genannt, zu verstehen, mit seinem Fusse auf der Heinrichshöhe, dem kleinen Brocken und dem Königsberge ruhend, oder sich darüber erhebend. Der hohe Brocken überragt die ihn umgebenden Berge um 4 bis 500 Fuss Höhe, nur er allein erreicht die Regio subalpina, indem seine Collegen kaum etwas mehr, als 3000 Fuss Höhe erreichen. Die Gebirgsart ist Granit, der jedoch zuweilen auch mit Hornblende als Syenit, statt Glimmer vorkommt. Die Baumvegetation ist kärglich, indem die Winde alle hervorragenden Spitzen der Baumarten zerbrechen. Gegen Norden, Osten und Südost zeigt er bedeutende Felsentrümmer mit kleinen Brüchen abwechselnd, gegen Süden und

*) Vorgetragen in der Versammlung des wissenschaftlichen Vereins des Harzes am 7. August 1839.

Westen nur wenige Felsen, dagegen mehr Bruch. Ein Theil der Oberfläche des Berges ist trocken gelegen und mehrere durch Granittrümmer eingeschlossene Räume bringen einen guten Graswuchs, wenn solcher durch Düngung und günstige Witterung befördert wurde. Bei anhaltender Dürre scheint die Vegetation schnell abzusterben, zu jetzigen Zeiten gewiss weit eher als früher, da die umgebenden Wälder bedeutend gelichtet sind und der Zufluss von Feuchtigkeit keinen dauernden Rückhalt hat. Dieses führt mich zu der Wahrscheinlichkeit, dass der Brocken vormals, namentlich zu Thalius Zeiten, einige Alpenpflanzen mehr aufzuweisen hatte, die in Folge des, durch verminderte Feuchtigkeit veränderten Klimas, nicht mehr vorhanden sind.

Dem Brocken eigenthümliche, sogenannte Alpenpflanzen (plantae subalpinae) — sind nur wenige — der grösste Theil der Vegetation sind gewöhnliche Berg- und Thal-Pflanzen, welche nach dem Brocken hinaufgestiegen, oder durch die Bewohnung desselben eingewandert sind. Dies lässt sich leicht erklären, indem der Brocken oder der gesammte Harz nach allen Seiten von ausgebreiteten Flächen umgeben ist, und daher die Vegetation der Ebenen mit Ausnahme der Alpenpflanzen in so weit gleicht, da nur die Form bei manchen Thalpflanzen durch das Klima verändert wurde.

Ich gehe nach dieser kurzen Einleitung zur Aufzählung der Gefässpflanzen des hohen Brockens und zwar nach natürlichen Familien zusammengestellt, über.

I. *Ranunculaceen.* (4.)

1. *Anemone alpina* L.
2. *Ranunculus aconitifolius* L.
3. — *acris* L.
4. — *repens* L.

II. *Crucifereen.* (3.)

5. *Arabis Halleri* L. minor.
6. *Thlaspi arvense* L.
7. *Capsella Bursa Pastoris* Monch.

III. *Violaricen.* (2.)

8. *Viola palustris* L.
9. — *tricolor* — (minor, erecta, bicolor).

IV. *Droseraceen.* (1.)

10. *Drosera rotundifolia* L. (am Fusse des Brockens).

V. *Sileneen.* (2.)

11. *Lychnis Flos cuculi* L.
12. — *diurna* Sibthorp.

VI. *Alsineen.* (4.)

13. *Sagina procumbens* L.
14. *Stellaria graminea* L.
15. — *uliginosa* Murray.
16. *Cerastium triviale* Lk.

VII. *Geraniaceen.* (1.)

17. *Geranium sylvaticum* L.

VIII. *Oxalideen.* (1.)

18. *Oxalis Acetosella* L.

IX. *Papilionaceae.* (2.)

19. *Trifolium pratense* L.
20. — *repens* L.

X. *Sanguisorbeen.* (1.)

21. *Alchemilla vulgaris* var. *submissa*. — (*A. montanae proxima*.)

XI. *Rosaceen.* (2.)

22. *Tormentilla erecta* L.
23. *Rubus Idaeus* L.

XII. *Pomaceen.* (1.)

24. *Sorbus Aucuparia* L. (var. minor, glaberrima.)

XIII. *Onagrariaceen.* (2.)

25. *Epilobium angustifolium* L.
26. — *palustre* L. (flore nutante.)

XIV. *Callitricheen.* (1.)

27. *Callitriche vernalis* L.

XV. *Portulacaceen.* (1.)

28. *Montia fontana* L.

XVI. *Grossulariaceen.* (1.)

29. *Ribes Grossularia* L.

XVII. *Umbellifereen.* (4.)

30. *Carum Carvi* L.
31. *Heracleum Sphondylium* L.
32. *Chaerophyllum aureum* L.
33. — *hirsutum* L. (var. *roseum*).

XVIII. *Caprifoliaceen.* (1.)

34. *Linnaea borealis* L.

XIX. *Stellatae.* (1.)

35. *Galium saxatile* L. (*G. hercynicum* Wigg.)

XX. *Dipsacaceen.* (1.)

36. *Succisa pratensis* Mönch.

XXI. *Compositaceen.* (20.)

37. *Bellis perennis* L.
38. *Solidago Virga aurea* L. (var. *alpestris*).
39. *Gnaphalium dioicum* L.
40. *Achillea Millefolium* L.
41. *Chrysanthemum Leucanthemum* L.
42. — *inodorum* L.
43. *Arnica montana* L. (minor, *uniflora*).
44. *Senecio nemorensis* L. (*S. frondosus* Tausch.)
45. *Cirsium palustre* Scop.
46. *Leontodon autumnalis* L. (var. *pratensis* Lk.)
47. *Hypochaeris radicata* L. (minor.)

48. *Taraxacum officinale* Wigg. (var. *alpinum* Hoppe.)

49. *Sonchus alpinus* L.
50. *Crepis paludosa* Mönch.
51. *Hieracium Pilosella* L.
52. — *Auricula* L. (minor 1-vel 2-cephal.)
53. — *alpinum* L.
54. — *Halleri* Villars. (*H. amplexicaulis* var.)
55. — *murorum* L. c. Var. *H. bifidum* Kit.
56. *Leontodon hastilis* L.

XXII. *Campanulaceen.* (2.)

57. *Phyteuma spicatum* L. (flores ochroleuci.)
58. *Campanula rotundifolia* L.

XXIII. *Vacciniaceen.* (4.)

59. *Vaccinium Myrtillus* L.
60. — *uliginosum* L.
61. — *Vitis Idaea*.
62. — *Oxycoccus* L.

XXIV. *Ericaceen.* (1.)

63. *Calluna vulgaris* Salisb.

XXV. *Pyrolaceen.* (1.)

64. *Pyrola uniflora* L.

XXVI. *Boraginaceen.* (3.)

65. *Myosotis caespitosa* Schultz.
66. — *intermedia* Lk.
67. — *hispida* Schlechtend.

XXVII. *Antirrhineen.* (4.)

68. *Veronica officinalis* L. (minor, *colorata*).
69. — *serpyllifolia* L.
70. — *arvensis* L.
71. — *Chamaedrys* L.

XXVIII. *Rhinanthaceen.* (5.)

72. *Melampyrum pratense* L.
 73. — *sylvaticum* L. (rarius.)
 74. *Pedicularis sylvatica* L.
 75. *Rhinanthus minor* Ehr. c. (var. *alpinus* Gaud.)
 76. — *major* Ehr. c. var. *Alectorolophus* Pollich.

XXIX. *Labiataen.* (1.)

77. *Prunella vulgaris* L.

XXX. *Primulaceen.* (1.)

78. *Trientalis europaea* L. (minor.)

XXXI. *Plantagineen.* (1.)

79. *Plantago media* L.

XXXII. *Chenopodiaceen.* (1.)

80. *Chenopodium album*.

XXXIII. *Polygonaceen.* (4.)

81. *Rumex crispus* L.
 82. — *Acetosa* var. *arifolius*.
 83. — *Acetosella* L.
 84. *Polygonum Bistorta* L.

XXXIV. *Santalaceen.* (1.)

85. *Thesium alpinum* L.

XXXV. *Empetreeen.* (1.)

86. *Empetrum nigrum* L.

XXXVI. *Urticaceen.* (1.)

87. *Urtica dioica* L.

XXXVII. *Salicineen.* (3.)

88. *Salix bicolor* Ehr. *a.*
 var. *β.* *Schraderiana* Will.
 89. — *aurita* L. c. varr.
 90. — *repens* L.

XXXVIII. *Betulineen.* (1.)

91. *Betula alba* c. var. *pubescens* Ehr. B. brockenbergensis Thal.

XXXIX. *Conifereen.* (1.)

92. *Pinus Abies* L.

XL. *Orchideen.* (3.)

93. *Orchis maculata* L. (saepe *immaculata*, *angustifolia*).
 94. *Gymnadenia albida* L.
 95. *Listera cordata* R. Br.

XLI. *Asparageen.* (1.)

96. *Convallaria verticillata* L.

XLII. *Juncaceen.* (10.)

97. *Juncus conglomeratus* L.
 98. — *filiformis* var. *minor*.
 99. — *lamprocarpus* Ehr.
 100. — *nigritellus* Don.
 101. — *supinus* Mönch.
 102. — *squarrosus* L.
 103. *Luzula pileosa* Willd. var. *latifolia*. —
 104. — *maxima* DC.
 105. — *albida* var. *rubella*.
 106. — *multiflora* c. var. *nigricans*.
 Syn. L. *sudetica* Willd.

XLIII. *Cyperaceen.* (17.)

107. *Scirpus caespitosus* L.
 108. *Eriophorum vaginatum* L.
 109. — *angustifolium* Roth.
 110. *Carex pauciflora* Light.
 111. — *leporina* L.
 112. — *stellulata* Gooden.
 113. — *canescens* L. c. var. *brunnescens*.
 114. — *rigida* Gooden.

115. *Carex caespitosa* L. c. varr.
 116. — *pilulifera* L. (forma minor.)
 117. — *panicea* L. var. *livida*.
 118. — *vaginata* Tausch.
 119. — *glauca* Scop.
 120. — *pallescens* L.
 121. — *flava* L. c. var. *Oederi* Ehr.
 122. — *ampullacea* Good.
 123. — *filiformis* L.

XLIV. *Gramineen.* (19.)

124. *Anthoxanthum odoratum* L.
 125. *Alopecurus pratensis* L.
 126. *Agrostis vulgaris* Withering.
 127. — *canina* L.
 128. *Calamagrostis lanceolata* Roth.
 129. — *Halleriana* DC.
 130. — *sylvatica* DC. (variet. *paniculis lobatis*.)
 131. *Aira caespitosa* L. c. forma *alpina*. —
 132. — *flexuosa* L. c. var. *montana* L.
 133. *Triodia decumbens* Beauv. (var. *colorata*.)
 134. *Poa annua* L. c. var. β . *supina* Schrd.
 135. — *pratensis* L. c. var. *flexuosa* Wahlbg.
 136. *Molinia coerulea* Mönch.
 137. *Dactylis glomerata* L.
 138. *Festuca ovina* L.
 139. — *duriuscula* L. Syst. *a*.
 140. — *rubra* L.
 141. *Lolium perenne* L.
 142. *Nardus stricta* L.

~~~~~ (11.)

143. *Equisetum sylvaticum* L.  
 144. *Lycopodium alpinum* L.

145. *Lycopodium Selago* — c. var. *recurvum* Kit.  
 146. — *Selaginoides*.  
 147. — *annotinum*.  
 148. — *complanatum*.  
 149. — *clavatum*.  
 150. *Polypodium alpestre* Hoppe.  
 151. *Aspidium spinulosum*.  
 152. *Asplenium Filix Foemina*.  
 153. *Lomaria Spicant*.

Aus dem Vorstehenden geht hervor, dass, wenn auch noch einige Pflanzen mehr am Brocken wachsen, die wir übersehen haben — ich muss dabei erwähnen, dass Herr Prof. Nolte mich bei der Aufnahme des Verzeichnisses freundlichst unterstützt hat, — doch die Berghöhe sehr arm an Gefäßpflanzen ist, da kaum vielmehr als 150 Arten zu finden sein möchten. Ferner, dass

- 1) Dem hohen Brocken (beinahe ausschliesslich) angehörig sind: *Anemone alpina*, *Hieracium alpinum* et *Halleri*, *Thesium alpinum*, *Salix bicolor*, *Carex rigida* et *vaginata*. Zuweilen steigen einige derselben bis zu den nächsten Berghöhen herab, doch nur in geringer Anzahl. Diese 7 Arten sind wirkliche plantae subalpinae und characterisiren die Brockenhöhe als Alpe. Wir können noch *Lycopodium alpinum* et *selaginoides* und *Polypodium alpestre* zuzählen und so möchten diese 10 Pflanzen allein dem Brocken angehören, und kaum tiefer gehen, als 3000 Fuss Höhe.
- 2) Dem Gebirge angehörig sind: *Ranunculus aconitifolius*, *Arabis Halleri*, *Viola tricolor*, *Sonchus alpinus*, *Melampyrum sylvaticum*, *Gymnadenia albida*, *Convallaria verticillata*, *Juncus nigrifolius*, *Carex pauciflora*, Ca-

lamagrostis Halleriana, Lycopodium Selago et annotinum.

- 3) Durch die Bewohnung scheinen eingeschleppt: Thlaspi arvense et Capsella Bursa — ? Ribes Grossularia, Carum Carvi, Chrysanthemum inodorum, Myosotis intermedia et hispida, Veronica arvensis, Plantago media, Chenopodium album, Rumex crispus und Urtica dioica. Der übrige Theil sind Moorpflanzen, denen die Erhebung gleich ist, wenn sie nur die gehörige Moorfeuchtigkeit erhalten, oder auch Wald- und Wiesen-Pflanzen der Ebenen, die sich bis zu jener Höhe hinauf geschwungen haben; einzelne wiederum sind durch Vögel eingebracht, wie z. B. Sorbus aucuparia.

Durch den Standort oder das Alpenklima modificirte Formen sind:

- Geranium sylvaticum kaum einige Zoll hoch.  
 Alchemilla montana var. subfissa. —  
 Sorbus aucuparia — glabrescens et microphylla. —  
 Epilobium palustre — simplex flore nutante.  
 Solidago virga aurea — minor et grandiflora.  
 Leontodon autumnalis — calycibus nigro-hirsutis.  
 Taraxacum off. — grandiflorum. —  
 Hieracium murorum — forma gracilis = H. bifidum Kit.  
 Veronica officinalis — minor macrophylla, lacte colorata.  
 Rhinanthus minor var. minima.  
 Rumex Acetosa — var. arifolius.  
 Juncus filiformis var. minima.  
 Luzula albida. var. rubella.  
 — multiflora var. sudetica.

- Carex canescens var. brunnescens.  
 — panicea var. livida.  
 Aira caespitosa. var. minor.  
 — flexuosa. var. contracta = montana.  
 Poa annua, var. colorata.  
 — pratensis, var. flexuosa.

Die Familien folgen nach dem Artenreichtum in folgender Ordnung:

- Compositen 20.  
 Gramineen 19.  
 Cyperaceen 17.  
 Juncaceen 10.  
 Rhinanthaceen 5.  
 Alsineen 4.  
 Umbelliferae 4.  
 Vaccineen 4.  
 Antirrhineen 4.  
 Polygoneen 4.  
 Salicineen 3.  
 Orchideen 3.  
 Boragineen 3.  
 Crucifereen 3.  
 Violarieen 2.  
 Sileneen 2.  
 Papilionaceen 2.  
 Onagrarien 2.  
 Campanulaceen 2.  
 Die Uebrigen 1.  
 Gefäß führende Cryptogamen 11.

Ueber den Reichthum an Zellenpflanzen vielleicht ein ander Mal.

Blankenburg, den 7. August 1839.